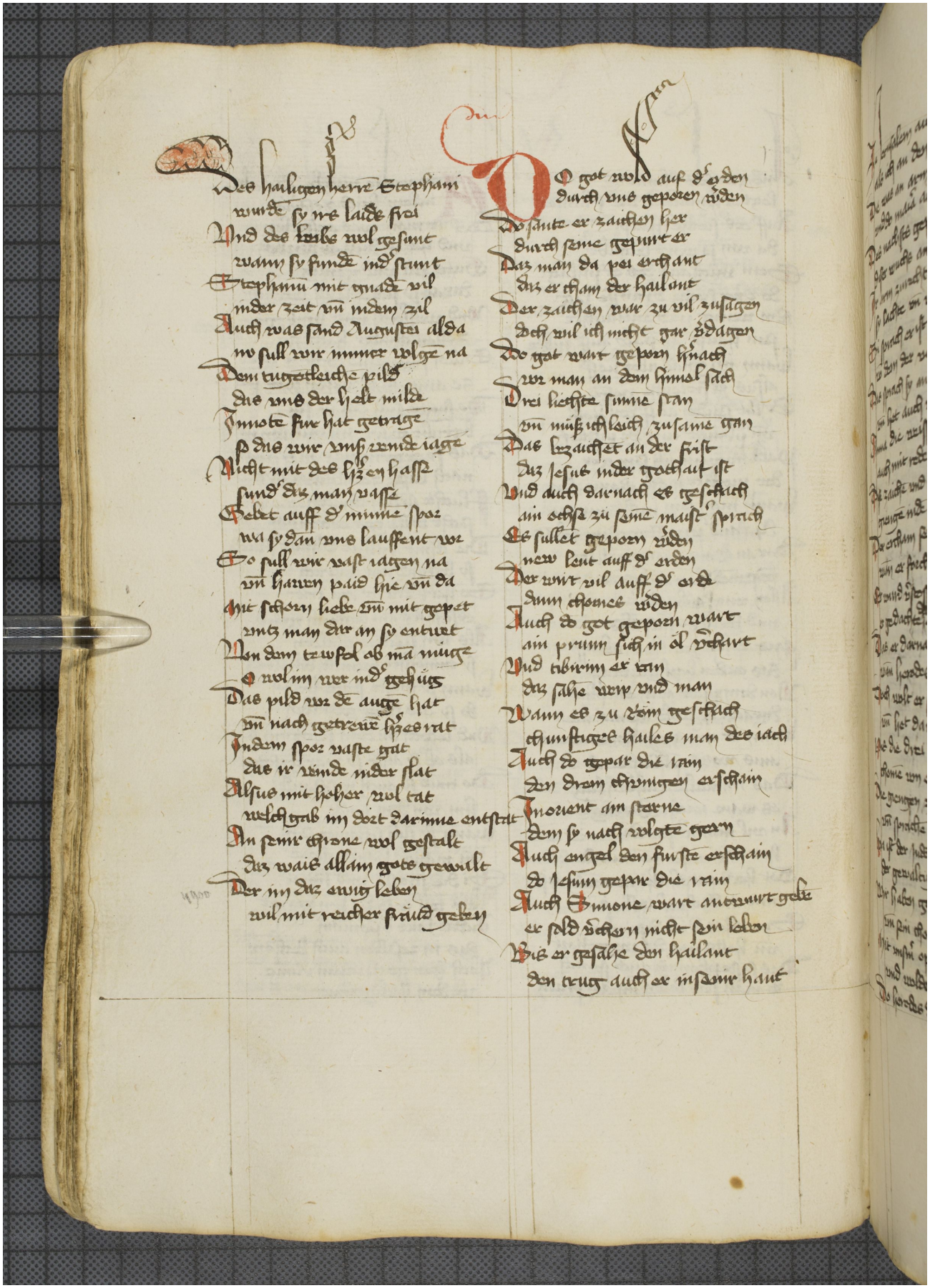
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Des haligen herre Stephani
wurde sy nes laide frei
Und des teufels wol gesunt
wann sy funde ind stunt
Stephanu mit wunde vil
inder zeit un indem zil
Auch was sand Augustin alda
wo sull wir nunner volge na
Dem tugentleuche pilt
das uns der helt milde
Innote fur hat getrage
so das wir uns wunde iage
Nicht mit des lizen hasse
sund dz man vasse
Gebet auff d minne spor
wi sy dan uns lauffent vor
So sull wir vast iagen na
un haben paid hie un da
Die seelen liebe un mit gepet
untz man dir an sy entwet
Von dem teufel ab ma minge
o wol im wer ind geslüge
Das pild wz de auge hat
un nach getreuer lizes rat
Indem spor vaste gat
das ir vunde inder slat
Alsus mit leher wol tat
welch grab im dort darinne entstat
In seiner crone wol gestalt
dz waes allain gots gewalt
Der im dz ewig leben
wil mit reicher freud geben

O got wolt auf d erden
durch uns geporen wuden
Do sante er zaichen her
durch seine gepurt er
Dz man da pei erchant
dz er cham der hailant
Der zaichen wer zu vil zusagen
dech wil ich nicht gar verdagen
Do got wart geporen hinach
wz man an dem himel sach
Drei liechte sunne schein
un müß ich leich zusame gan
Das lezauchtet an der frist
dz jesus inder gotheit ist
Und auch darnach es geschach
ain ochsa zu seine maist sprach
Es sullet geporen wuden
new leut auff d erden
Der wirt vil auff d erde
dann chonges wuden
Auch do got geporen wart
ain prunn sich in öl verkart
Und tiberim er rin
dz salbe wirp und man
Wann es zu dem geschach
chunftiger hailes man des iach
Auch do gepar die iram
den drein chunigen erschain
Inorient am sterne
dem sy nach volgte gern
Auch engel den hirte erschain
do jesum gepar die iram
Auch Symone wart anczeigt gelt
er sold sehen nicht sein leben
Bis er gesahe den hailant
den trug auch er in seine haut